
Selbstverständnis

Die Zeitschrift „Briefe zur Interdisziplinarität“ lädt ein zum Denken und zum Dialog über Disziplinengrenzen hinweg. Ihr Anliegen ist das gleiche wie das der Andrea von Braun Stiftung: die gegenseitige Anregung und der Austausch zwischen allen Gebieten der Geistes-, Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften, der Kunst, des Handwerks, traditionellen Wissens und sonstiger Fähigkeiten sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer, interdisziplinär geprägter Methoden, die auf periodisch wechselnde, von der Stiftung vorgegebene Schwerpunktthemen ausgerichtet sind. Sie ist geleitet von der Überzeugung, dass die wichtigsten und interessantesten Entwicklungen an den Rändern der Wissensgebiete oder zwischen ihnen stattfinden. Diese zu ermöglichen und erfahrbar zu machen, ist das vorrangige Ziel der Stiftung.

Inhaltlich beruht die Zeitschrift auf der Publikation so genannter Lernpapiere. Hierbei handelt es sich um Erfahrungsberichte, deren Erstellung zu den Förderbedingungen der Andrea von Braun Stiftung gehören. In ihnen werden nach Abschluss eines Förderprojekts dessen interdisziplinäre Aspekte gezielt ausgewertet und dargestellt. Soweit sinnvoll enthält jede Ausgabe der „Briefe zur Interdisziplinarität“ einen breit definierten Schwerpunkt, in dem die Lernpapiere zu thematischen Gruppen zusammengefasst werden. Wir wollen mit den Briefen die spezifischen interdisziplinären Erfahrungen der Stiftungsstipendiaten sowohl einschlägig tätigen oder betroffenen Organisationen als auch interessierten Einzelpersonen zur Verfügung stellen.

Dr. Christoph-Friedrich v. Braun
Vorstand, Andrea von Braun Stiftung

Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

Die Ihnen vorliegende Ausgabe Nr. 31 der Briefe zur Interdisziplinarität hat ein etwas anderes Format, als Sie es aus den vergangenen Ausgaben kennen, und zwar in mehrerlei Hinsicht:

Zum einen wird mein Vorwort sehr kurz werden.

Zum anderen ist das eigentliche Vorwort, besser: die Einführung in das Heft ein Lernpapier von drei Autoren *Maria Rheinisch, Ernst Pöppel, Stella Drebbel* („Balanced Sustainability in a Changing World“), die über ein Experiment berichten, das zu unterstützen uns eine Freude war.

Zum dritten besteht sodann der eigentliche Inhalt des Hefts aus drei Arbeitsberichten zu Vorhaben, die im Rahmen dieses Experiments durchgeführt wurden.

Klingt verwirrend? Ist es auch. Mein Ratschlag: Vergessen Sie Ihre momentane Verwirrung und fangen Sie einfach an zu lesen. Dann klärt sich alles auf. Viel Spaß dabei.

München, im Juli 2023

Dr. Christoph-Friedrich v. Braun, M.Sc.
Vorstand, Andrea von Braun Stiftung